

A-3 Stadtentwicklung, die Mitte lebenswert macht

Antragsteller*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 3. Stadtentwicklung, die Mitte lebenswert macht

Antragstext

1 Berlin-Mitte ist das Herz unserer Stadt: Hier treffen Regierungsviertel,
2 Arbeitsleben und Kiezcosmos aufeinander. Berlin-Mitte wächst schnell; knapper
3 Wohnraum trifft auf immer mehr Menschen, die hier leben und arbeiten. Dieses
4 Wachstum wollen wir aktiv gestalten – gerecht und nah an den Menschen.

5 Wir setzen uns für Kieze ein, die ein sicheres Zuhause sind. Dafür schaffen wir
6 neuen, bezahlbaren Wohnraum, schützen Mieter:innen und gestalten Quartiere so,
7 dass Bezahlbarkeit, Klimaschutz und lebendige Nachbarschaften zusammengehören.

8 Wie wir wohnen, ist auch entscheidend für unsere Lebensqualität – wir schützen
9 deshalb urbanes Grün durch nachhaltige Landschaftsplanung und bewahren unsere
10 grünen Oasen in den Kiezen.

11 Für uns steht fest: Stadtentwicklung muss ökologisch, sozial und partizipativ
12 sein. Sie muss die Menschen stärken, die hier leben, arbeiten und ihre Zukunft
13 aufbauen. So entsteht eine Stadt, die heute funktioniert und morgen noch
14 lebenswert ist.

15 Unsere Projekte für mehr Wohnraum und lebendige 16 Kieze:

17 Bauen beschleunigen und Wohnraum schaffen

18 Die drängendste Aufgabe der bezirklichen Wohnungspolitik ist es, ausreichend
19 bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Um den derzeitigen Bedarf zu decken, planen
20 wir neuen Wohnraum durch Neubau, aber auch ohne zusätzliche Versiegelung durch
21 Aufstockungen und Dachgeschossausbauten im Bestand. Dafür wenden wir
22 planungsrechtliche Instrumente wie den “Bau-Turbo” an. Damit auch wirklich
23 gebaut wird, setzen wir Instrumente wie Bauverpflichtungen ein.

24 Wir wollen in Mitte neue, lebendige und durchmischte Quartiere in Zusammenarbeit
25 zwischen öffentlicher Hand und privaten Investoren schaffen. Für alle Menschen
26 soll ausreichend Wohnraum geschaffen werden. Außerdem werden wir sicherstellen,
27 dass auch Wohnungen zur Miete im unteren und mittleren Preissegment entstehen.
28 Auf dem Zentralen Festplatz setzen wir uns weiter für ein nachhaltiges
29 Wohngebiet mit bis zu 4.000 Wohnungen ein. In Moabit planen wir ein Gesundheits-
30 und Sozialquartier durchmischt mit bezahlbarem, barrierearmem Wohnraum. Am S-
31 Bahnhof Wedding fördern wir zügige Verfahren für ein offenes, gemischt genutztes
32 Quartier. Hinter dem Rathaus Müllerstraße wollen wir 140 mietpreisgebundene
33 Wohnungen und belebte Gewerbenutzungen rund um den Rathausplatz schaffen.

34 **Zukunftsweise Stadtentwicklung – klimaresiliente Kieze**

35 Alle Quartiere sollen klimaresilient sein – mit nachhaltiger Bauweise,
36 erneuerbarer Energie, Raum für Biodiversität, Regenwasserversickerung und
37 Hitzeschutz. Dazu setzen wir einen Leitfaden für klimaresiliente Bauleitplanung
38 ein. Der Schutz von Naturflächen zieht in der städtebaulichen Entwicklung oft
39 den Kürzeren. Das ändern wir: Für bedrohte Bereiche ohne gute
40 Grünflächenversorgung stellen wir Landschaftspläne auf, mit verbindlichem und
41 ambitioniertem Biotopflächenfaktor für einen grünen Bezirk!

42 **Moderne Stadtentwicklung in Mitte für lebendige Stadtquartiere**

43 Wir wollen Orte der Begegnung und Teilhabe im öffentlichen Raum stärken und neu
44 entwickeln. Deshalb setzen wir uns für die Ausweisung neuer Quartiersmanagements
45 und den nachhaltigen Übergang auslaufender Angebote in Nachfolgestrukturen ein.
46 Dabei greifen wir auf Best-Practices aus Planungsverfahren, wie dem
47 Quartiersmanagement am Humboldthain, zurück.

48 Die City Ost im Bereich Friedrichstraße und Gendarmenmarkt wollen wir mit einer
49 Charta City Ost 2040 neu beleben: Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe sollen
50 hier gestärkt werden. Konkret zielen wir unter anderem auf die Umnutzung
51 leerstehender Gebäude zu Multi-Use-Einheiten und die Verbesserung der
52 Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Entsiegelung.

53 Einen weiteren Fokus setzen wir auf die Neue Weddinger Mitte. Wir wollen
54 Leopold- und Rathausplatz zu einem belebten, sicheren und sauberen Zentrum
55 verbinden. Dafür verlegen wir den Genter Markt auf den Rathausplatz, errichten
56 einen Stadtteilpavillon und schaffen einen breiten Fußgängerüberweg zwischen den
57 Plätzen. Das ehemalige Karstadtgebäude wollen wir zu einem kulturellen Zentrum
58 entwickeln. Langfristig streben wir eine Mischnutzung mit Kultur und Wohnen an.

59 Auch die Hochhausentwicklung in Mitte ist fester Bestandteil unserer
60 Stadtentwicklungsstrategie. Wir unterstützen neue Hochhäuser durch innovative
61

62 städtebauliche, architektonische und ökologische Standards. Dabei befürworten
63 wir die Anwendung des Hochhausleitbildes von 2020 mit seinen Kriterien zu
64 Nutzungsmischung, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit und entwickeln es
weiter.

65 **Mieter:innenschutz stärken und Zweckentfremdung verhindern**

66 Neben neuem Wohnraum ist die Nutzung des vorhandenen Wohnraums entscheidend. Wir
67 wollen dafür das Instrument der Milieuschutzgebiete stärken, damit bei Umbau-
68 oder Sanierungsmaßnahmen die Kostenbelastung für die Bewohnenden, insbesondere
69 in Milieuschutzgebieten, kalkulierbar bleibt.

70 Wohnraum ist zum Wohnen da – das Zweckentfremdungsverbot, insbesondere gegen
71 spekulativen Leerstand, wollen wir effektiv durchsetzen. Deshalb stärken wir das
72 Bezirksamt in diesem Bereich: Hier braucht es zusätzliche Stellen, einen
73 Mindestbetrag bei Bußgeldern und ein neues Fahrzeug, um besser vor Ort ermitteln
74 zu können.

75 Um Mieter:innen besser vor unlauteren Methoden ihrer Vermieter zu schützen,
76 sorgen wir außerdem für die Einhaltung von § 6 Wirtschaftsstrafgesetzbuch. Dazu
77 haben wir bereits zwei Stellen im Wohnungamt geschaffen und wollen Musterklagen
78 anstrengen.

79 **80 Wohnraum für alle – wirksame Hilfsangebote auf Augenhöhe**

81 Ein eigenes Zuhause ist eine entscheidende Voraussetzung für ein Leben in Würde
82 und für gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb wollen wir Obdachlosigkeit durch
83 mehr Zielgruppengenaugigkeit erfolgreicher bekämpfen. Für Suchtkranke schaffen
84 wir ein Haus der Hilfe, das Wohnen, Suchthilfeangebote und Beratung kombiniert.
85 Beim Senat setzen wir uns weiter für Housing First ein. Die eigene Wohnung soll
86 nicht der letzte, sondern der erste Schritt sein.